

Ausgabe Herbst 2013

Forstbetriebsarbeiten Oktober bis Dezember 2013

Einer der Hiebsorte im letzten Quartal ist der Weberberg. Hier werden hauptsächlich Jungdurchforstungen durchgeführt. Das Arbeitsgebiet befindet sich entlang des Kammweges, vom Schwarzen Tor bis fast zu den Laubholz-Altbeständen am Fuß der Lausche. Der Kammweg wird für die Rückung des Holzes in Anspruch genommen; die Abfuhr wird über die Eisgasse abgewickelt.

Die Arbeiten in diesem Bereich haben bereits im September begonnen, um sie rechtzeitig vor dem Winter abschließen zu können.

Ein anderes Unternehmen realisiert die beauftragten Durchforstungen (ebenfalls überwiegend Jungdurchforstungen) am Hochwald. Die Flächen sind maschinenbefahrbar (wie auch am Weberberg). Deshalb können die Leistungen mittels Harvester und Forwarder realisiert werden. Ankohr-, Weber- und teilweise der Floßbergweg sind abschnittsweise betroffen. Für die Abfuhr des Holzes wird auch die Hochwaldstraße benötigt. Auch hier ist der nahende Winter unser zeitlich begrenzender Faktor.



Aufgrund der recht komplizierten Geländebedingungen und standörtlichen Verhältnisse wird die Holzernte im Bereich zwischen Schleiferbuchenweg, Schießstand und dem Haberkornweg (südlich der Ortslage Eichgraben) überwiegend motormanuell ausgeführt. Das schwierige Gelände erfordert auch in vielen Bereichen eine geteilte Rückung (Anrücken mit Kleintraktor/Seilwinde sowie Rücken von der Arbeitsgasse bis zum Polterplatz mittels Forwarder). Neben Durchforstungen als Pflegemaßnahme sind hier auch Femelhiebe zur Einleitung der Erntennutzung geplant.

Körtingweg

Der Körtingweg in Lückendorf wurde an 2 kurzen Abschnitten oberhalb der Pension Jeschkenblick durch die Starkniederschläge im August 2010 zerstört. Die beiden Rutschungen sind so massiv, dass die bis dahin übliche Nutzung generell in Frage gestellt war. Der Weg ist landschaftlich sehr reizvoll gelegen, er erfreute sich großer Beliebtheit und nahm neben dem Oberlausitzer

Bergweg auch noch den Skiwanderweg Zittauer Gebirge auf. Aus diesem Grund waren die Bemühungen des Forstbetriebes darauf gerichtet, den Weg in seiner ursprünglichen Form wieder herzustellen. Diese intensiven Bemühungen über 3 Jahre hinweg haben leider nur zu der Erkenntnis geführt, dass diese Baumaßnahme nicht förderfähig ist und die Kosten (im 6-stelligen Bereich) vom Forstbetrieb nicht zu tragen sind.

In Abstimmung mit der Gemeinde Oybin, den Touristikern vor Ort sowie den ehrenamtlich Tätigen, welche die Pflege des Skiwanderweges übernehmen, ist in den vergangenen Wochen eine andere Lösung gefunden worden: die Trasse des Skiwanderweges wird mit den entsprechenden Ausschilderungen ein kurzes Stück auf den Fußweg in der Ortslage Lückendorf verlegt. Der Körtingweg selbst steht als Wanderweg zur Verfügung. Die Abbruchstellen werden mit Querungshilfen noch in diesem Herbst ausgestattet. Auf sie wird darüber hinaus mit zu umgehenden Absperrungen aufmerksam gemacht.

Lehrpfad „Alte Leipaer Straße“

Der forstliche Lehrpfad präsentiert sich nach umfangreichen Sanierungsarbeiten nun wieder in einem ansprechenden Zustand. Einige Schrifttafeln, Bänke und Pfähle wurden erneuert sowie die Standorte einiger junger Bäume gepflegt. Augenmerk wurde jedoch auch auf den Rückbau von maroden, desolaten Bänken gelegt, die am Standort nicht erforderlich waren und eher eine Gefahr oder einen Schandfleck darstellten. Für das kommende Jahr ist die Fortführung der Reparaturen am Lehrpfad entlang der Bahnstrecke geplant.



Die Pilzsaison ist da



Pilze haben eine magische Anziehungskraft - das ist jedes Jahr an den vielen abgestellten Fahrzeugen an den Waldeinfahrten zu bemerken. Ganz wichtig ist, dass Sie, liebe Pilzsucher, Ihren Pkw so abstellen, dass der Weg bzw. die Einfahrt stets zu passieren ist! Die Waldwege sind eben nicht nur zum Spazieren da, sondern darüber rollen auch die Holztransporte. Die Fuhrunternehmen arbeiten nach einem strengen Zeitregime, eine Stunde des Wartens an einer zugestellten Ausfahrt ist kein Spaß mehr. Darüber hinaus sollten wir alle auch bedenken, dass unter Umständen ein Rettungswagen oder die Feuerwehr in den Wald gerufen werden muss.

Wildverkauf

Der Forstbetrieb bewirtschaftet seit vielen Jahren eine Wildkühlzelle. Wir verkaufen je nach Jagdzeit und Saison Reh- und Schwarzwild, seltener Rotwild. Das Wild kann im ganzen Stück oder in Teilen zerlegt (Keule, Blatt, ..) abgegeben werden. Wenn Sie Interesse daran haben, übermitteln wir Ihnen gern unsere Preisliste und das aktuelle Angebot.

Es weihnachtet schon bald ...

Dazu möchten wir Ihnen mitteilen, dass der Forstbetrieb keinen Verkauf von Weihnachtsbäumen und/oder Schmuckreisig durchführt. Unsere ehemalige Schmuckbaumkultur in Hartau mussten wir aus Qualitäts- wie auch aus Kostengründen aufgeben.

Eine Möglichkeit zum Sammeln von Deckreisig wird es geben. Bitte fragen Sie bei Bedarf dazu direkt beim Forstbetrieb nach.

Jungdurchforstungen

Bereits an mehreren Stellen wurden Jungdurchforstungen erwähnt. Was verstehen wir nun genau darunter?

Jungdurchforstungen (JD) sind Pflegemaßnahmen, die zwischen dem Erreichen einer Höhe von etwa 12 Metern und dem Alter 40 des Bestandes durchgeführt werden. Diese Phase ist gekennzeichnet durch die Kulmination des Höhenwachstums, einer beginnenden horizontalen Differenzierung im Bestand sowie einer starken Tendenz zur Herausbildung einschichtiger Bestände (Fichte, Lärche). Mit der Durchforstung wird angestrebt, die gewünschte Mischung der Baumarten zu erreichen, schlechte Phänotypen zu entfernen sowie besonders gut ausgeprägte Bäume freizustellen und zu fördern.

Bei der JD von Fichtenbeständen ist es besonders wichtig, mit der Standraumregulierung für die verbleibenden Bäume eine möglichst lange (auf die Gesamtlänge des Baumes bezogen) grüne Krone zu erhalten, um die Stabilität zu erhöhen.

Im Zuge der JD wird überwiegend auch der Bestandsaufschluss vorgenommen. Die sog. Arbeits- oder Rückegassen werden i. d. R. aller 20 Meter angelegt; sie sind 4 m breit. Sie sind auf Dauer angelegt und werden bei späteren Eingriffen immer wieder genutzt.

Oftmals sehen die baumleeren, 4 m breiten Gassen etwas gewöhnungsbedürftig aus. Dieser Eindruck ist jedoch in kurzer Zeit wieder verschwunden. Die Bestände sind in diesem Stadium so wuchsfreudig, dass sie die Lücken leicht wieder schließen.

Sie haben Fragen an uns ?

E-Mail: forstamt@zittau.de

Sprechzeit: dienstags von 13 bis 18 Uhr im Techn. Rathaus, Sachsenstraße 14 in Zittau

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Zittau, Eigenbetrieb Forstwirtschaft und Kommunale Dienste,
Bürgermeister Michael Hiltcher, Markt 1, 02763 Zittau

Redaktion und Verteilung: Forstbetrieb der Stadt Zittau, Angela Bültemeier, Markt 1, 02763 Zittau
Tel. 03583/752 334, Fax: 03583/752 256, forstamt@zittau.de

Layout, Satz und Druck: Graphische Werkstätten Zittau GmbH

Auflage: 500 Stück; Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet

Fotos: Forstbetrieb der Stadt Zittau

Erscheinungsweise: alle drei Monate (4 Ausgaben jährlich)

Die Waldpost ist an folgenden Auslagestellen kostenlos erhältlich:

Tourist-Information der Stadt Zittau | Gemeindeverwaltung Olbersdorf | Gemeindeverwaltung Kurort Jonsdorf |
Tourist-Information Kurort Jonsdorf | Gemeindeverwaltung Oybin | Haus des Gastes Oybin | Gemeindeverwaltung
Großschönau | Naturparkhaus Waltersdorf | Forstbetrieb der Stadt Zittau | Online-Ausgabe unter www.zittau.eu

Erscheinungsdatum Herbst-Ausgabe: 08.10.2013